

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 58 (2002)
Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

58. Jahrgang 2002, Heft 4 (August)

Inhalt

109 Zum vorliegenden Heft

Ernst Nef

110 Mireille Gmür Weber †

112 «Gut Ding will Weile haben – und vielleicht das böse Ende auch!» Zu den sprichwörtlichen *Irritationen* von Felix Renner

Wolfgang Mieder

121 Von Uri bis Muri. Ein sprachlicher Streifzug

Jürg Niederhauser

124 Versuch eines Sprachenvergleichs in historischer und globaler Perspektive

Peter Sulzer

Rubriken

133 Neu: Sprachspiegel-Forum – www.sprachspiegel.ch

Ernst Nef

Wortschatz

134 Wie viele Wörter hat das Deutsche?

135 Anglizismen, Sprachgesetze ...

Hans-Werner Eroms

136 «Akademiker-Deutsch»

Ernst Ziegler

SVDS

138 Schliessung der Sprachauskunft des SVDS am Deutschen Seminar der Universität Basel

Johannes Wyss

Bücher

139 F. Debus/F. G. Kollmann/ U. Pörksen (Hrsg.): Deutsch als Wissenschaftssprache im 20. Jahrhundert

Ernst Nef

Veranstaltungen

141 SVDS/Sprachkreis Deutsch: Sprachtag.02 an der Expo

141 Chronik

143 Briefkasten

Redaktion

Dr. Ernst Nef, Augwilerstr. 71, 8426 Lufingen, Tel./Fax (01) 813 68 20

Beiträge sind an die Redaktion zu richten (wenn möglich auf Diskette für Mac).

Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Zwei gewichtige Aufsätze sehr verschiedener Art stehen diesmal im Hauptteil: Der international anerkannte Sprichwörter- und Aphorismen-Fachmann Wolfgang Mieder befasst sich formal und inhaltlich mit den neuesten Aphorismen des Zugers Markus Renner; also eine eher literaturkritische Untersuchung. Wogegen Peter Sulzers weit ausgreifender, sprachvergleichender Aufsatz Sprachen in tatsächlich globaler Perspektive, von den Bantusprachen bis zum Schweizerdeutschen, vergleicht und den oft überraschenden formalen Parallelen und Verschiedenheiten nachgeht.

Im Beitrag dazwischen, sozusagen zur Auflockerung, befasst sich Jürg Niederhauser mit der Frage, wie es sprachlich und sprachgeschichtlich mit den «Urnern» und anderen Herkunfts- und Bewohnerbezeichnungen steht, die wir alle kennen, über die wir uns jedoch selten Gedanken machen.

Auf zwei Neuigkeiten unter «Rubriken» sei noch hingewiesen; eine erfreuliche und eine weniger erfreuliche. Aber lesen Sie selber auf den S. 133 und 138! Und vielleicht markieren Sie den 5. September in Ihrer Agenda, wenn Sie auf Seite 141 gelesen haben, was dort unter «Veranstaltungen» steht.

Dieses Heft lag bereits fürs erste Gut zum Druck vor, als uns die Nachricht vom Tod von Mireille Gmür Weber erreichte. Es lag mir daran, ihrem Nachruf trotzdem noch in diesem Heft einen ersten Platz einzuräumen. Als Partnerin im Redaktionsausschuss betreute Mireille Gmür Weber beim «Sprachspiegel» die Planung, Gestaltung, Administration und Werbung. Mit ihrem Hinschied verliere ich zugleich eine sehr anregende, kompetente Kollegin und eine hoch geschätzte, liebe Kameradin.

Zum Gedenken an Mireille I. Gmür Weber

Am 3. Juli dieses Jahres ist nach schwerer Krankheit die Vizepräsidentin des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache (SVDS) im Alter von 67 Jahren verstorben.

Mireille Gmür Weber trat nach ihrer Ausbildung zur Betriebsökonomin an der Kaderschule Zürich in eine renommierte Zürcher Anwaltskanzlei ein. Dort wurde es ihr aber bald zu eng, so dass sie schon sehr früh den Sprung in die berufliche Selbstständigkeit wagte. Die vielseitige Aufgabe einer Treuhänderin entsprach besser ihrem Naturrell, ihrer zupackenden Art. In der heutigen Managementterminologie hätte man Frau Gmür Weber als «Macherin» bezeichnet. Während ihres langen, anspruchsvollen Berufslebens betreute sie zahlreiche Stammkunden über Jahrzehnte, und sie war immer stolz darauf, dass sie in all den Jahren ihrer Selbstständigkeit nie einen Franken für Werbung ausgeben musste.



Doch die Interessen von Mireille Gmür Weber gingen weit über den Bereich von Bilanzen, Erfolgsrechnungen und Erbschaftsfällen hinaus. Sie brauchte ein Gegengewicht zu dieser Geschäftswelt, und sie fand dieses in vielfältigen kulturellen Aktivitäten. So begann sie in reiferen Jahren Theologie zu studieren, unternahm zahlreiche Kulturreisen, besuchte mit grosser Begeisterung regelmässig die Oper und Konzerte. Bei ihrer Energie und der schönen Heiterkeit, die sie oft auszustrahlen vermochte, vergass man oder ahnte gar nicht, dass ihre Gesundheit durch ein schweres Asthma leiden, das sie seit ihrer Kindheit plagte, stets beeinträchtigt war.

Zu Mireille Gmür Webers kulturellen Engagements gehört auch ihr Entschluss, einen Beitrag zur Förderung der deutschen Sprache in unserem Land zu leisten. Zuerst wirkte sie einige Jahre im Vorstand des Vereins für Hochdeutsch in der Schweiz (VHS) – einer Vereinigung, die sich vom damaligen Deutschschweizerischen Sprachverein und heutigen SVDS abgespaltet hatte, inzwischen jedoch wieder aufgelöst wurde. 1995 wählte sie der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache an der Mitgliederversammlung in Biel in seinen Vorstand.

Sehr bald stellte sich heraus, dass Mireille Gmür Weber im SVDS etwas bewegen wollte. Sie war von der Qualität der beiden Dienstleistungen unseres Vereins, der Zeitschrift «Sprachspiegel» und der Sprachauskunft, überzeugt und deshalb bereit, sich für deren Förderung mit aller Kraft einzusetzen. Sie führte die Verhandlungen mit der Universität Basel zur Einrichtung unserer Sprachauskunft, und sie fädelte die Partnerschaft des SVDS mit dem Friedrich Reinhardt Verlag in Basel ein. Ihrem Verhandlungsgeschick verdanken wir auch die nun bereits mehrjährige gute Zusammenarbeit mit der Druckerei unseres «Sprachspiegels», der Fotorotar AG.

Mireille Gmür Weber war keine Sprachwissenschaftlerin, und sie suchte auch nicht die öffentlichen Auftritte im SVDS; sie bezeichnete sich spasseshalber einmal als «Bodenpersonal». Hier aber setzte Mireille Gmür Weber grosse Energien frei. Vor allem die Förderung des «Sprachspiegels» war ihr ein sehr wichtiges Anliegen. Sie hatte ein sicheres Gespür für Hefte, die sich gut als Werbenummern für neue Mitglieder eigneten, und entwickelte immer wieder neue Ideen für mögliche Zielgruppen. Und auch wenn manches Mal das Ergebnis einer solchen Aktion enttäuschend ausfiel, liess sie sich nie entmutigen.

Der SVDS verliert mit Mireille Gmür Weber eines seiner aktivsten und engagiertesten Vorstandsmitglieder. In der Wirtschaft hört man ja oft den Ausspruch, jeder sei ersetzbar. Wir denken, dass dies hier für einmal nicht stimmt. Es wird uns sehr schwer fallen, diese grosse Lücke wieder zu schliessen. Der Schweizerische Verein für die deutsche Sprache ist Mireille Gmür Weber für ihre herausragenden Leistungen zu grossem Dank verpflichtet und wird sie stets in ehrendem Andenken bewahren.

Ernst Nef
Redaktor «Sprachspiegel»

Johannes Wyss
Präsident SVDS